

Peter Koslowski

Ethik der Banken und der Börse

Finanzinstitutionen, Finanzmärkte, Insider-Handel

Mohr Siebeck

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11

TeilA

Allgemeine Ethik und Ethische Ökonomie: das theoretische Fundament

1. Kapitel

Allgemeine Ethik	16
1. Tugenden, Güter und Pflichten	16
2. Individualethik, Personalethik und Institutionenethik	17
3. Sittlichkeit und Sitte	18
4. Das Ethische als Totalität aller normativen Aspekte versus das Ethische als Gerechtigkeit im Austausch	18
5. Die Begründung ethischer Pflichten aus der Natur der Sache .	20

2. Kapitel

Die Ethische Ökonomie als Synthese von Gerechtigkeit und Effizienz im ökonomischen Handeln und im Preisbildungsprozeß	22
1. Gerechtigkeit als Sachgerechtigkeit	23
2. Normenbegründung und Entscheidungshilfe (Kasuistik) als Aufgaben der Wirtschaftsethik	26

Inhalt

3. Gerechtigkeit als Tauschgerechtigkeit	28
4. Überdeterminiertheit wirtschaftlicher Entscheidungen	31
5. Ethische Ökonomie als Hinführung zum Wirtschaftsrecht	32
6. Ethische Ökonomie als positive Theorie der gesellschaftlichen Koordination	34

TeilB

Anwendungen der Theorie der Ethischen Ökonomie auf die Märkte für Kredit, Kapital und Unternehmenskontrolle

3. Kapitel

Ethische Ökonomie des Kreditmarktes	38
1. Die Aufgaben der Banken und des Kreditmarktes	39
a) Die Aufgaben der Bank für den Kunden als Kreditgeber	39
b) Die Aufgaben der Bank für den Kunden als Schuldner	40
c) Die Aufgaben der Bank als Vermittler zwischen ihren Kreditgebern und ihren Kreditnehmern	41
d) Die Vermittlungstätigkeit der Banken als Transformation von Zeitperioden und als Risikoübernahme	42
2. Die Pflichten des Bankwesens, wie sie aus der Natur seiner Aufgaben entstehen	44
a) Pflichten aus der Aufgabe der Banken, Zahlungstransaktionen zu erleichtern und liquide Mittel aufzubewahren	44
b) Pflichten aus der Aufgabe der Banken, Einlagen in Kredite zu transformieren	46
c) Die Pflicht der Banken zur Wahrung des Bankgeheimnisses	50
d) Bankgeheimnis, Steuerfahndung und Geldwäsche am Beispiel der Schweiz	52

4. Kapitel

Ethische Ökonomie des Kapitalmarktes	61
1. Insider-Handel als ein Brennpunkt der Ethik der Börse	61
2. Natur und Funktion von Börsenspekulation: Übernahme von Unsicherheit	64

3. Insider-Handel als Pseudo-Spekulation und Agiotage.	70
a) Arbitrage, Spekulation, Agiotage.	71
b) Insider-Handel und das treuhänderische Verhältnis.	73
c) Insider-Handel als perverser Anreiz.	76
d) Insider-Handel und Kurzfristigkeit.	77
e) Insider-Handel und die Pflicht zu ad hoc-Publizität.	78
f) Schädliche Wirkungen des Insider-Handels auf Allokation, Distribution und Stabilität.	79
4. Erfahrungen nach dem Inkrafttreten der gesetzlichen Bestimmungen gegen Insider-Handel in Deutschland.	82
5. Der Mißbrauch von Insider-Wissen als eine Form von Korruption.	85
6. Ethische Pflichten des Investors und des börsengängigen Unternehmens im Kapitalmarkt.	91

5. Kapitel

Ethische Ökonomie des Marktes für Unternehmenskontrolle ..	94
--	----

6. Kapitel

Ethische Ökonomie der Finanzmärkte als positive Theorie der Koordination durch Märkte.	99
---	----

7. Kapitel

Die Interdependenz zwischen dem Kreditmarkt und dem Kapitalmarkt.	104
--	-----

Literaturverzeichnis.	109
-------------------------------	-----

Personenregister.	116
---------------------------	-----